

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 30 (1926-1927)
Heft: 14

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)


Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und das Weinen stand ihm näher als das Lachen. Ihm ward so bang zu Sinn, und er sah, daß die Sonne schon tief am Himmel stand. „Hab Dank, liebe Buche,“ stammelte er, „nun weiß ich, daß Du ein barmherzig Wesen bist — kannst Du mir nicht helfen, bald heimzukommen? Mein Weg ist weit, es ist schon spät, und Mutter wird sich ängstigen — oder ich bekomme an meinem Geburtstag gar noch Schläge!“ „Da kann ich wohl helfen, warte noch ein Weilchen,“ rauschte es an dem Baum, und blitzschnell wehte das Rauschen weiter durch alle Bäume, als ging der Abendwind darüber hin. „Ich will Dir noch ein Andenken geben,“ tönte es aus dem Buchenwipfel, „wenn ich auch Reichtümer nicht zu verschenken habe.“ Ein frischer Zweig fiel herab, und kaum hatte Fritz ihn an den Hut gesteckt, da raschelte und frachte es im Unterholz. Ein prächtiger Reh-

bock brach hervor und legte dem verblüfften Jungen zutraulich die Hand. Böckchen ließ aufsitzen, und fort ging's wie Wettersturm. Fritz mußte sich sehr festhalten an dem schöngeperkten Gehörn seines Renners; aber es ist dem mutigen Bub nichts passiert, und in zwei Stunden sah er die Sonne über seinem Heimatdorfe untergehen. Das Reh sprang davon. Unser Geburtstagskind aber schlich still in sein Gärtchen und senkte den Blutbuchen-zweig sorgsam in fruchtbare Erde. . . .

Erkaufe die Zeit! Mit allen Schätzen der Welt erkaufst du sie nicht. Du verlierst sie, wenn dein Herz nach ihnen geizt. Alle Schätze, die ich im Leben sammelte, muß' ich zurücklassen; nur die Schätze deiner Seele, Freund, geleiten dich in die unerforschliche Zukunft hinüber. Herder.

Redaktion: Dr. A. d. Böglin, Zürich, Esenbergr. 96. (Beiträge nur an diese Adresse!)  Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich.

Insertionspreise für Schweiz. Anzeigen: 1/4 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: 1/4 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.

Ein paar Tropfen

genügen, um Geist und Körper neu zu beleben.

Aber 555 muss es sein.

Für die Toilette:
Hygis-Crème
Hygis-Seife



CLERMONT & E. FOUET, Parfumeurs — PARIS-GENÈVE

Die Krankheit schreitet schnell

Die Krankheit hat uns rasch eingeholt, besonders da wir ihr meist durch unsere Nachlässigkeit bis auf den halben Weg entgegengehen. Denn die Krankheit ist nichts anderes als eine Reihe von Unpäßlichkeiten, die man vernachlässigt. Wenn deshalb die Unpäßlichkeiten andauern, so heißt es, die Krankheit zu verhüten indem man ohne Verzug zu den Pink Pillen greift.

Das Blut erneuern und bereichern, das Nervensystem stärken, die Magenfunktionen verbessern, das Allgemeinbefinden heben, das alles heißt es jetzt zu versuchen, um dem Ver-agen des Organismus vorzubeugen; und das alles erreichen die Pink Pillen glänzend und zur vollen Zufriedenheit derjenigen, die sie gebrauchen.

Die Pink Pillen sind das Heilmittel, das man stets mit Erfolg gebraucht gegen Blutarmut, Bleichsucht, Neurasthenie, allgemeine Schwäche, Störungen des Wachstums und der Wechseljahre, Magenleiden, Kopfschmerzen, nervöse Erschöpfung.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2 per Schachtel.

Die Beruhigung, Gesundung und Erstarkung der Nerven fördert in hohem Maße

Elchina

Élixir oder Tabletten

Schon nach kurzer Zeit spüren Sie die vorzügliche Wirkung.

Orig.-Pack. 3.75, sehr vorteilhafte Orig.-Doppel-Pack. 6.25 in den Apotheken